

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom

20.8.2003

2003/208

Antwort des Stadtrates

1213. Dringliche Schriftliche Anfrage von Esther Weibel Waser über die Kreisschulpflegen, Personal und dessen Kompetenzen. Am 11. Juni 2003 reichte Gemeinderätin Esther Weibel Waser (SP) mit 31 Mitunterzeichnenden folgende dringliche Schriftliche Anfrage Nr. 2003/208 ein:

Der Rückzug der Weisung 3 zur Schulbehördenreorganisation durch den Stadtrat eröffnet neben den notwendigen Anpassungen auf die neuen schulpolitischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen auch nochmals die Möglichkeit, die organisatorischen, strukturellen und finanziellen Begebenheiten auf den Kreisschulpflegen zu analysieren. Dies ist sinnvoll, da sich die einzelnen Schulpflegen in den letzten Monaten die personellen und organisatorischen Bedingungen verändert haben. Ich bitte deshalb den Stadtrat, in diesem Zusammenhang folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Angestellte arbeiten zurzeit auf den einzelnen Kreisschulpflegen und in welchem Arbeitsumfang sind sie für die KSP tätig? (Ich bitte um Aufstellung nach Angestellten, Schulpflegemitglieder, Lehrkräften und weiteren Zugewandten, die 20% und mehr für die KSP wirken).
2. Welche Aufgaben und Kompetenzen haben diese Personen im Einzelnen?
3. Wie war die Situation im Vergleich dazu vor 5 Jahren auf den einzelnen Schulpflegen?
4. In welchen Schulkreisen sind Veränderungen im Bereich Personal und/oder Organisation in den nächsten Monaten und Jahren geplant?

Der Stadtrat beantwortet die dringliche Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Im Rahmen des Termindrucks einer dringlichen Schriftlichen Anfrage ist es nicht möglich, die geforderten detaillierten Daten fristgerecht zu liefern. In Zusammenarbeit mit dem Personalamt ist eine detaillierte Aufstellung in Vorbereitung.

Zu Frage 2: Siehe dazu Frage 1.

Zu Frage 3: Die heutige Situation hat sich im Vergleich zu jener vor fünf Jahren wie folgt geändert:

- Neu gibt es in jedem Schulkreis eine Hortbereichsleiterin, einen Hortbereichsleiter. Zu deren Hauptaufgaben gehört die Mitarbeiterbeurteilung des Hortpersonals.
- Ebenfalls neu, als Mitarbeiter der Kreisschulpflegen, sind die MAB (Mitarbeiterbeurteilung)-Verantwortlichen für die Lehrpersonen dazugekommen.
- Die optimale organisatorische und administrative Führung des Sekretariats einer Kreisschulpflege (Personalbestand einer Kreisschulpflege: 600 bis 700 Mitarbeitende) bedingt den Einsatz einer speziell beauftragten Person. Dadurch können sich die Präsidentinnen und Präsidenten mehrheitlich auf die Führung und Aufsicht des Schulbetriebs konzentrieren und somit auch die Personalverantwortung optimal wahrnehmen. Das Aufgabengebiet der Sekretariate der Kreisschulpflegen wurde u. a. durch die Oberstufenreform enorm belastet (3x jährlich zu vollziehende Umstufungen), gleichzeitig wurden für das Lehrpersonal die Aufgaben der Personalrekrutierung, -selektion und -anstellung vom Kanton den Gemeinden übertragen. Dazu gehören auch die Personalbeurteilung (einschliesslich Arbeitszeugnisse) des Lehrpersonals sowie die dazugehörige Urlaubskompetenz.

Wie oben aufgeführt hat sich im Schulbetrieb in den letzten fünf Jahren einiges verändert. Es sind etliche neue Aufgaben den Kreisschulpflegern übertragen worden, d. h. sie sind auch eine Folge der vermehrten Verschiebung von kantonalen Aufgaben auf die Schulgemeinden.

Aufgrund der erwähnten zusätzlichen Aufgaben ergibt sich gezwungenermassen, dass die Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten optimal funktionierende Sekretariate haben müssen.

Zu Frage 4: Im Moment sind ausser den unter den Fragen 1 bis 3 aufgeführten Änderungen keine weiteren geplant.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. Martin Brunner